

Mit dem MDP von Seak hat jeder Mitarbeiter den aktuellen Dienstplan stets auf dem Smartphone zur Hand.

DIGITALISIERUNG

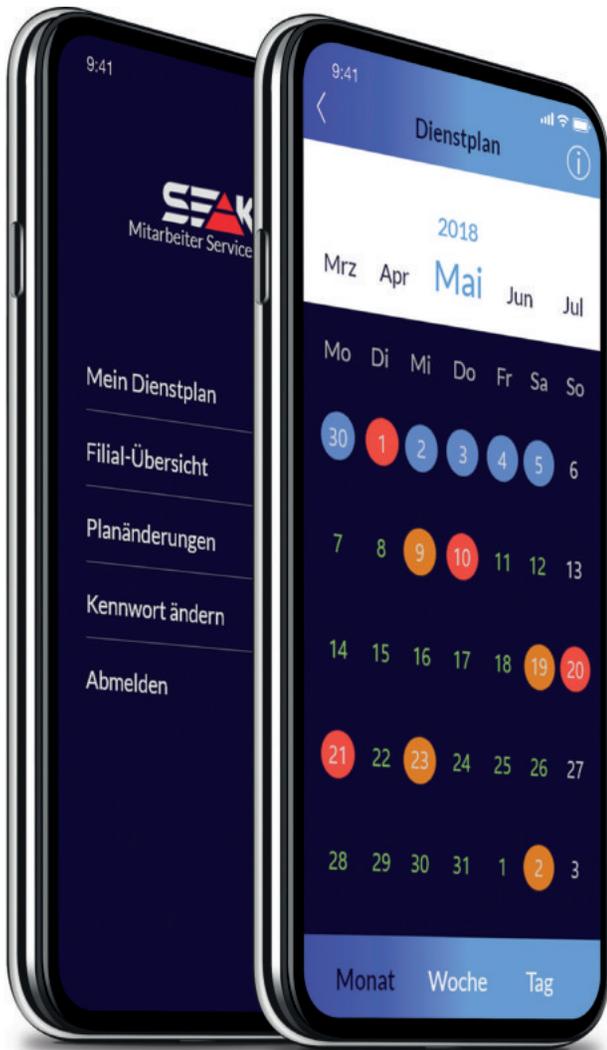
Einsatzpläne, Stundenkorrekturen & Urlaubsanträge – **Aktualität für alle**

Was 1997 bei Gründung der Seak Software GmbH noch in den Kinderschuhen steckte, kommt heute bei zahlreichen Einzelhändlern Deutschlands zum Einsatz: Software-Lösungen für eine effiziente Personal-Bedarfsplanung, Einsatzplanung und Zeitwirtschaft, aber auch für Performance Management und die Zutrittskontrolle. Sie erleichtern und optimieren die unternehmensinterne Planung, Organisation und Kommunikation im Filialalltag von Bäckereien und schaffen Zeitersparnis.

Die Mission des mittelständischen Unternehmens mit Sitz in Reinbek ist die Entwicklung eines Workforce Managements, mit dem Einzelhandelsunternehmen ihre Produktivität nachhaltig steigern können. Dafür haben die Seak-Experten einen geführten Optimierungsprozess entwickelt, der die Interessen von Unternehmen, ihren Mitarbeitern und Kunden miteinander verbindet. Denn aus langjähriger Erfahrung und vielen Gesprächen mit allen Beteiligten weiß das Team rund um die **Geschäftsführer Andreas Knüpfer** und **Patrick Rogalski** genau, was im betrieblichen Alltag oft noch nicht rundläuft. Ein wichtiger Punkt ist oftmals die Personaleinsatzplanung, die Filialleiter Stunde um Stunde in Atem hält, da sich bei Mitarbeiterausfällen sowie vielen Teilzeit- und Aushilfskräften immer wieder planerischer Handlungsbedarf zeigt – und das meist



Die Seak-Geschäftsführer Patrick Rogalski und Andreas Knüpfer (v.l.) entwickeln zusammen mit ihren fast 40 Mitarbeitern Software für Einsatzplanung und Zeitwirtschaft im Handel.



Der Mobile Dienstplan (MDP) von Seak ist eine Ergänzung zur Einsatzplanung und bringt Dienstpläne auf die Smartphones der Mitarbeiter. Änderungen werden nahezu in Echtzeit übernommen.

sehr zeitnah. Eine Entlastung bietet der Mobile Dienstplan (MDP) für das Smartphone, der für viele Filialisten eine wichtige Ergänzung zur Personaleinsatzplanung (PEP) geworden ist. Der MDP bringt Dienstpläne auf die Smartphones und Tablet-PCs der Mitarbeiter und gibt ihnen so Einblick in die Planung. Und das zu jedem Zeitpunkt und egal, wo der Mitarbeiter sich gerade befindet. Änderungen werden direkt allen weitergeleitet. Der Personalverantwortliche erhält Lesebestätigungen, wer von ihnen Kenntnis genommen hat. Im Falle eines kurzfristigen Ausfalls eines Mitarbeiters verkürzt die Software die Suche nach einem Ersatz, indem sie nicht nur eingeplante (inklusive der kompletten Besetzung der einzelnen Filialen), sondern auch verfügbare Arbeitskräfte auflistet. So wird auf einen Blick deutlich, wer als Vertretung angefragt werden kann. Für Filialverantwortliche ist das eine enorme Arbeitserleichterung. Mitarbeitern wird zudem angezeigt, in welchen Filialen

beziehungsweise Abteilungen sie zum Einsatz kommen, wer mit ihnen zusammenarbeitet oder aufgrund Urlaub, Krankheit sowie Berufsschule nicht eingeplant ist. Die Dienstpläne können in Monats-, Wochen- und Tagesübersichten angezeigt werden und geben bei Bedarf auch Planinformationen wie Werbeaktionen wieder.

In der Planungsphase werden Urlaube, Teilzeitregelungen, Präferenzzeiten und freie Tage automatisch berücksichtigt. Weitere Pluspunkte: Gesetzliche und tarifliche Regelungen kommen bei der Planung ebenso zur Anwendung wie eine gerechte Verteilung der Wochenend- und Spätdienste. Dabei wertet das Tool alle Informationen aus und gibt dem Planer vorausschauende Vorschläge. Diese beruhen auch auf zwei weiteren wichtigen Faktoren: Umsatzprognose und Personalbedarf. Beide Prognosen beziehen sich auf historische Daten, den aktuellen Marketingkalender und die Budgetvorgaben des Anwenders. Anschließend werden die Informationen auf Basis der Seak-spezifischen Analyse auf die Zukunft projiziert. Personalkosten werden so überschaubarer und Überplanungen seltener.

Transparenz bei Anträgen und Stunden

Eine weitere digitale Lösung stellt Seak Unternehmen mit dem Mitarbeiter Service Portal (MSP) zur Verfügung. Das Tool aus dem Bereich Zeitwirtschaft hat sich als effektives Self Service Portal in zahlreichen Unternehmen bewährt. Nicht nur aufgrund seiner vielen Funktionen wie Zeiterfassung und -korrektur, Anzeige der Zeitabrechnungsbiläge, Bearbeitung von Urlaubsanträgen und daraus resultierender Urlaubsplanung. Sondern auch, weil Mitarbeiter selbst unkompliziert Anträge über das Portal stellen und jederzeit den Bearbeitungsstatus einsehen können. Das Beispiel eines Urlaubsantrags verdeutlicht, wie das System ein mehrstufiges Genehmigungsverfahren implizieren kann: Das MSP zeigt zunächst dem Filialleiter für den gewissen Zeitraum alle Abwesenheiten an. Genehmigt er den Antrag, wird dieser zum Gebietsverkaufsleiter weitergeleitet. Gibt auch dieser sein Okay, wird der Urlaub sofort im System gespeichert. Auch hier kann der Mitarbeiter jederzeit den aktuellen Stand der Bearbeitung einsehen. Zu den weiteren Vorteilen des Portals gehört die Möglichkeit, sich online über Urlaubsvorhaben auszutauschen und diese aufeinander abzustimmen. Mitarbeiter können zudem frühzeitig Fehlbuchungen auf ihrem Zeitkonto entdecken und

innerhalb des Tools Korrekturen beantragen. Neben der individuellen Beratung und Hardware bietet Seak einen Cloud-Service an, das heißt die Software muss nicht gekauft und im Betrieb installiert, sondern kann auch gemietet und über das Rechenzentrum von Seak betrieben werden.

Dank zahlreicher Schnittstellen lässt sich die Seak-Software mit weiteren Systemen verbinden, beispielsweise der Lohn-/Gehaltsabrechnung, Kas-

se und Warenwirtschaft. Weitere Schnittstellen gibt es für den Bereich Unternehmenskommunikation, wie zum strategischen Seak-Partner IntraTool. IntraTool ist Spezialist für Kommunikations- und Organisations-Software, der sich unter anderem die Vereinfachung der Kommunikationswege in Filialunternehmen auf die Fahne geschrieben hat.

Janina Ohrtmann

INTERVIEW

„Der Kunde legt den Fahrplan fest“

Seak hat sich ein Ziel zur Aufgabe gemacht: seinen Kunden nicht nur aktuell, sondern auch in Zukunft die beste Lösung im Bereich Workforce Management zu bieten. Womit und wie sie das umsetzen, haben wir den Geschäftsführer Andreas Knüpfer gefragt.

Herr Knüpfer, aus Ihrer Beobachtung: Setzen Betreiber von Bäckereien digitale Lösungen noch zu zaghaft ein?

Klares Ja. Zum einen gibt es Bäckereien, die noch mit Excel, Zettel und Bleistift unterwegs sind. Zum anderen bekommen wir immer wieder die Rückmeldung, dass die vorhandenen Systeme nicht wirklich auf die Anforderungen der Branche abgestimmt sind.

Was sind die zentralen Argumente für den Einsatz Ihrer Software zur Einsatzplanung?

Zunächst die Arbeitserleichterung im Alltäglichen. Also beispielsweise bei der bedarfsgerechten Planung, Urlaubsplanung und Stundenkorrekturen. Zusätzlich zur rein operativen Unterstützung nehmen wir wahr, dass die Interessenten sich insbesondere auf der strategischen Ebene mehr Unterstützung wünschen. Dabei spielen die Aspekte der Mitarbeiterbindung und Rechtssicherheit zusätzlich zur Steigerung der Produktivität eine immer größere Rolle. Hier sehen wir entscheidende Vorteile bei der Nutzung unseres Systems.

Ab welcher Betriebsgröße rentiert sich Ihre Software?

Der Einsatz unseres Systems lohnt sich bereits

ab circa 100 Mitarbeitern.

Wie erfolgt die Umsetzung beziehungsweise Einführung Ihres Systems?

Zunächst nehmen wir den Ist-Zustand auf und analysieren das Optimierungspotenzial auf Basis der aktuellen Daten. Der Kunde legt dann mit unserer Unterstützung die Zielsetzung und den Fahrplan für die Umsetzung fest. Die Dauer für den gesamten Einführungsprozess ist abhängig von der Unternehmensgröße und wie der Kunde aktuell arbeitet. Allgemein kann man sagen, dass die Einführungszeit bei circa drei bis sechs Monaten liegt.

Geben Ihnen Ihre Kunden Wünsche beziehungsweise Tipps mit auf den Weg, wo es im Filialalltag oft noch hakt und bei denen sie sich eine digitale Unterstützung herbeisehnen?

Hier werden uns die Themen Mitarbeiter-Prämien-System und Einarbeitung neuer Mitarbeiter immer wieder genannt. Bei dem Mitarbeiter-Prä-



Andreas Knüpfer ist Geschäftsführer bei der Seak Software GmbH.

miensystem stehen die Berechnung und Information über den aktuellen Stand der Prämie im Vordergrund. Und auch hier wird das Smartphone als bevorzugtes Kommunikationsmittel genannt. Beim Thema Einarbeitung wird unter dem Aspekt der Qualifizierung eine Lösung für die zeitliche Planung, Budgetierung und Nachverfolgung gewünscht.

Können mit dem Seak-System Personalkosten eingespart werden? Wenn ja, können Sie Beispiele nennen?

Bei unseren Kunden steht eher die Senkung der Personalkostenquote im Vordergrund. Das bedeutet, die Identifizierung und Verlegung von vermeidbaren Stunden in starke Zeiten, um so Umsatzchancen zu realisieren. Zum Erkennen von Optimierungspotenzialen bieten wir eine fundierte Analyse mit praktischen Vorschlägen. In der Praxis haben wir so prozentuale Verbesserungen im zweistelligen Bereich realisiert.

Das ebenfalls von Seak entwickelte Analyse-Tool Team Performance Monitor (TPM) fügt vorhandene Daten aus Warenwirtschaft, Zeitwirtschaft und Einsatzplanung zusammen. Welche Analysen bietet das Tool?

Der TPM ermöglicht per Mausklick ein präzises Bild über die aktuelle Situation der einzelnen Filialen im Vergleich zu vorgegebenen Zielen und Vergangenheitsdaten. Darüber hinaus bekommen die Verantwortlichen sehr einfach ein klares Bild über die Qualität der Einsatzplanung und mögliche Potenziale. Das sind Informationen, die ihnen entweder gar nicht oder nur mit sehr viel Aufwand zur Verfügung stehen. Mit dem mobilen TPM steht ihnen dieses Wissen orts- und zeitunabhängig zur Verfügung.

Wie sinnvoll ist es, alle drei Tools, das heißt den Mobilien Dienstplan (MDP), das Mitarbeiter Service Portal (MSP) und den Team Performance Monitor (TPM), zusammen zu nutzen? Oder kann auch problemlos nur eine der Softwares zum Einsatz kommen?

Die Produkte können selbstverständlich auch einzeln genutzt werden, da sie unterschiedliche Themen bedienen. Wer sich in puncto Digitalisierung auch auf der Fläche entscheidend weiterent-

wickeln möchte, der setzt genau diese drei Produkte ein.

Sind die Nutzer manchmal überrascht, welche Analysen und Vorschläge die Software liefert? Und werden Baustellen und Möglichkeiten aufgezeigt, die die Filialbetreiber bisher gar nicht berücksichtigt hatten?

Auf jeden Fall. Wir berechnen den spezifischen Personalbedarf für das komplette Geschäftsjahr und stellen diesen dem tatsächlich verfügbaren Personalstunden gegenüber. Dabei werden dann sehr schnell Über- beziehungsweise Unterdeckungen sichtbar. Eine weitere, sehr wichtige Erkenntnis ist die optimale Verteilung des Personaleinsatzes im Tagesverlauf. Der Anwender erkennt dann sehr leicht, wann unnötige Stunden vermieden und starke Zeiten besser besetzt werden sollten. Für die meisten Nutzer ist das eine ganz neue Erfahrung.

Auf welche Highlights dürfen sich Besucher Ihres Standes (Halle B3, Stand 576) auf der iba freuen?

Auf dem Kooperations-Stand mit Intratool stellen wir die neue Version unserer Einsatzplanung vor, die für unsere Bestandskunden selbstverständlich kostenlos ist. Außerdem stellen wir die aktuelle Version des mobilen Dienstplans einer breiten Öffentlichkeit vor. Interessierte können direkt vor Ort einen Demozugang erhalten. Des Weiteren werden wir die Möglichkeiten der Integration unserer Lösungen in Intratool vorstellen.

Wie sehen Ihre Ziele und Visionen aus? Auf welche Software-Lösungen dürfen wir uns in Zukunft freuen?

Der Trend geht eindeutig weiter in Richtung Nutzung auf dem Smartphone. Von daher steht für uns die konsequente Umsetzung all unserer Lösungen auf mobilen Endgeräten im Fokus. Wie bereits erwähnt, fragen unsere Kunden außerdem vermehrt nach dem Thema Unterstützung für die Planung der Einarbeitung. Dies ist auch unter dem Aspekt der Mitarbeiterzufriedenheit zunehmend sehr wichtig. Aktuell sind wir dabei, dieses Thema umzusetzen.

Das Interview führte Janina Ohrtmann